

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**Kilchberg, 1963-02-14**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

14. Februar 1963

Durrli-Murrli, -

Du Rosenwunder-Creatorin! Die holden Blumen sind wieder einmal ganz hervorragend schön (lorder, lorder auch ganz hervorragend teuer). Letzteres macht sie mir natürlich nur umso kostbarer, und ich danke aus Herzensgrund.

Anbei nun Motschans Gesumse. Meinerseits bin ich ziemlich überzeugt, dass es da um einen echten Tizian geht. Nicht nur hatte der Urexperte, Wilhelm Bode, einen hervorragenden Namen, sondern es ist auch der gräfliche Besitzer des Bildes irgendwie ein direkter Nachkomme des polnischen Königs, in dessen Sammlung vor 250 Jahren das Gemälde prangte. Damals fälschte man noch nicht so gut, - und, kurz, ich denke, die Sache sei in Ordnung. Dem Motschan aber haben die Londoner Fachleute (das Bild befand sich in London, bis ers herbrachte) erklärt, Expertisen, wie die gewünschte, seien nicht nur von Natur aus kostspielig, sondern man müsse überdies - aufs diskreteste, versteht sich - dem Experten eine Sonderbestechung verheissen. Dies, natürlich, kann man nicht, wenn man als ein ganz fremder Motschan dem Meister nahetritt. Und daher sein dringlicher Wunsch, feinfein und von möglichst intimer Seite dort eingeführt zu werden. Du müsstest also pondern und wundern, ob Du einen Longhi-Freund kennst und dingfest machen kannst. Käme die Expertise zustande, so wäre Motschan willens, Dir - sagen wir - 25 000 Franken hinzulegen, wobei er es Dir freistellen würde, das Stückchen oder einen Teil desselben dem T. M.-Archiv zu stiften oder es zu behalten. Alles übrige ergibt sich aus seinem Schreiben.

Wie Du weisst, bin ich in der Kilchi und selbstmurmelnd freue ich mich dessen. Im März sollte ich nach Ragaz, aber das eröffnet erst am 20. April, und so weiss ich nicht genau, was werden soll. Aber wer weiss das schon überhaupt? Heil Aref!

Sei geherzt und abermals bedankt

von

Sissy

E.

14. Februar 1963

14. II. 63  
Nof.  
Durrli-Murrli, -

Du Rosenwunder-Creatorin! Die holden Blumen sind wieder einmal ganz hervorragend schön (leider leider auch ganz hervorragend teuer). Letzteres macht sie mir natürlich nur umso kostbarer, und ich danke aus Herzensgrund.

Anbei nun Motschans Gesumse. Meinerseits bin ich ziemlich überzeugt, dass es da um einen echten Tizian geht. Nicht nur hatte der Urexperte, Wilhelm Bode, einen hervorragenden Namen, sondern es ist auch der gräfliche Besitzer des Bildes irgendwie ein direkter Nachkomme des polnischen Königs, in dessen Sammlung vor 250 Jahren das Gemälde prangte. Damals fälschte man noch nicht so gut, - und, kurz, ich denke, die Sache sei in Ordnung. Dem Motschan aber haben die Londoner Fachleute (das Bild befand sich in London, bis ers herbrachte) erklärt, Expertisen, wie die gewünschte, seien nicht nur von Natur aus kostspielig, sondern man müsse überdies - aufs diskreteste, versteht sich - dem Experten eine Sonderbestechung verheissen. Dies, natürlich, kann man nicht, wenn man als ein ganz fremder Motschan dem Meister naht. Und daher sein dringlicher Wunsch, feinfach und von möglichst intimer Seite dort eingeführt zu werden. Du müsstest also pondern und wondern, ob Du einen Longhi-Freund kennst und dingfest machen kannst. Käme die Expertise zustande, so wäre Motschan willens, Dir - sagen wir - 25 000 Franken hinzulegen, wobei er es Dir freistellen würde, das Summchen oder einen Teil desselben dem T. M.-Archiv zu stiften oder es zu behalten. Alles übrige ergibt sich aus seinem Schreiben.

Wie Du weisst, bin ich in der Kilchi und selbstmurmelnd freue ich mich dessen. Im März sollte ich nach Ragaz, aber das eröffnet erst am 20. April, und so weiss ich nicht genau, was werden soll. Aber wer weiss das schon überhaupt? Heil Aref!

Sei geherzt und abermals bedankt

von

